



REPUBLIK ÖSTERREICH  
HUBERT GORBACH  
VIZEKANZLER  
Bundesminister  
für Verkehr, Innovation und Technologie

2095 / A.B. .... BR / 2005  
zu 2283 / J. .... BR / 2004  
Präs. am 18. Feb. 2005

GZ. BMVIT-12.000/0022-I/CS3/2004 DVR:0000175

An den  
Präsidenten des Bundesrates  
Mag. Georg Pehm

Parlament  
1017 Wien

Wien, am 18. Februar 2005

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die schriftliche Anfrage Nr. 2283/J-BR/2004 betreffend Post-Universaldienstverordnung, die die Bundesräte Weiss und KollegInnen am 20. Dezember 2004 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

#### **Zu Ihren Fragen**

In welcher Weise wird in der Post-Universaldienstverordnung künftig sichergestellt sein, dass die Schließung von Postämtern - wie angekündigt - nur mit Zustimmung der Bürgermeister möglich sein wird?

In welcher Weise wird in der Post-Universaldienstverordnung künftig sichergestellt sein, dass die Schließung von Postämtern - wie angekündigt - zusätzlich der Zustimmung einer Kommission bedarf, in der auch die Landeshauptmänner vertreten sind?

darf ich mitteilen, dass mit Schreiben vom 10. Dezember 2004 der Entwurf einer Post-Universaldienstverordnung versendet wurde, in der eine derartige Kommission vorgesehen war.

Die Begutachtungsfrist endete mit 20. Jänner 2005; die eingelangten Stellungnahmen wurden eingehend analysiert. Auf Grund dieser Analyse war dann zu entscheiden, inwieweit der Entwurf überarbeitet und ob beziehungsweise unter welchen Voraussetzungen die Postuniversaldienstverordnung tatsächlich novelliert werden muss.

Zwischenzeitlich hat sich der Österreichische Gemeindebund mit der Österreichischen Post AG freiwillig auf die Einrichtung einer Kontrollkommission geeinigt, in der alle Beschwerden der Gemeinden bundesländerweise bearbeitet werden sollen.

Ziel dieser Kontrollkommission ist es im kleinen Kreis einen Dialog zu führen, um strittige Zahlen zu einzelnen Postämtern zu klären und konstruktive Lösungen zu finden.

Die Erlassung einer neuen Postuniversaldienstverordnung zum jetzigen Zeitpunkt erscheint mir daher als nicht zielführend.

Mit freundlichen Grüßen